



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

die chinesische Wirtschaft steckt in einem intensiven Preiskampf, der in zahlreichen Industrien wütet. Von der Automobilbranche bis zur Photovoltaik, von Stahl bis hin zur Chemieindustrie – Unternehmen liefern sich ruinöse Preisschlachten, um Marktanteile zu sichern und ihre Existenz zu retten. Doch hinter diesen erbitterten Wettbewerben steht ein tieferliegendes Problem: Überkapazität. Jahrzehntlang hat Chinas staatlich gelenktes Wirtschaftssystem Investitionen und Produktionsausweitungen forciert. Nun zeigt sich, dass die Struktur dieses Modells an ihre Grenzen kommt.

Die Problematik der Überkapazität ist nicht neu. Schon 2009 erklärte der Staatsrat die exzessive Produktion in bestimmten Sektoren zu einem „ernsten Problem“. Doch statt gegenzusteuern, wurde die notwendigen Marktvereinigungen immer wieder verschoben – aus Angst vor sozialen Unruhen und steigender Arbeitslosigkeit, aber auch aufgrund ambitionierter industriepolitischer Ziele.

Die Folgen sind unübersehbar: Unzählige unproduktive Unternehmen, die oft nur dank staatlicher Unterstützung überleben, treiben sich gegenseitig in den Ruin. Lokale Regierungen, die durch Anreize zum Ausbau der Industrie getrieben wurden, stecken in massiven Schuldenkrisen. Und während die Nachfrage im Inland schwächelt, verschließen immer mehr Länder ihre Märkte gegen die Flut billiger chinesischer Exporte.

Die Folgen dieses strukturellen Ungleichgewichts sind Preiskriege, die kaum noch Spielraum für Gewinne lassen. Besonders sichtbar wird dies in der E-Auto-Branche, wo Marktakteure wie BYD und Tesla ihre Preise aggressiv senken müssen, um Konkurrenten aus dem Markt zu drängen. In der Solarbranche werden Module zu Niedrigpreisen verkauft, die Produktionskosten kaum noch decken.

Die heftigen Preiskämpfe sind kein Zeichen gesunder Konkurrenz, sondern Symptom verzerrter Marktbedingungen, in dem es nur noch wenig Spielraum für nachhaltige Geschäftsmodelle gibt. Die logische Konsequenz: Insolvenzen und Marktkonsolidierungen. Einige Unternehmen werden verschwinden, andere fusionieren, doch der soziale und wirtschaftliche Preis dieser Bereinigung dürfte hoch sein.

Beijing steht vor einem schwer lösbaren Dilemma: Die Schuldenlast der lokalen Regierungen erlaubt keine unbegrenzten neuen Hilfspakete. Die Maßnahmen zur Stabilisierung der Binnenwirtschaft haben bislang wenig Wirkung gezeigt. Und der globale Handel wird immer protektionistischer.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 13. März erscheint die achtzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings *China Decoded*. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: **Dynamiken bei der Integration von ASEAN und China und was das für deutsche/europäische Unternehmen bedeutet.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.



*Autorin: Anja Blanke*

**Xi Jinpings Bemühen um chinesische Privatunternehmen** – Vor wenigen Tagen veröffentlichte die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua einen Artikel, in dem aufgezeigt wird, wie stark sich Xi Jinping in den letzten Jahren für die chinesischen Privatunternehmen eingesetzt haben soll. Beispielhaft wird hier eine Rede Xi Jinpings benannt, die er im Dezember 2022 gehalten hat und in der er die Förderung und Entwicklung der Privatwirtschaft hervorgehoben habe. Doch auch schon weit vor seiner ersten Amtszeit als Staatspräsident hätten ihm die Belange der Privatunternehmen stets am Herzen gelegen. So habe er im Jahr 2007 Privatunternehmen im Shanghaier Bezirk Baoshan inspiziert. In dem Artikel werden zudem Zeitzeug:innen zitiert, die sich daran erinnern, wie sehr sich der junge Xi bereits in den 1980er und 1990er Jahren immer wieder positiv für die Entwicklung des Privatsektors ausgesprochen habe. **Unsere Einschätzung:** Seit einigen Wochen schon setzt sich die Partei massiv dafür ein, das Bild zu korrigieren, Xi würde die Privatunternehmen benachteiligen. Doch dieser Eindruck kommt nicht von ungefähr. Jahrelang stützte sich der chinesische Präsident auf staatliche Unternehmen, die mit Subventionen überhäuft wurden. Er ärgerte sich sogar öffentlich über den Reichtum und die Arroganz privater Unternehmer:innen. Lange Zeit wollte er ihnen beim ersten Anzeichen von Fehlverhalten Einhalt gebieten, um zu zeigen, wer der wahre Boss ist. [Xinhua](#)

**Das Politbüro diskutiert Rechenschaftsbericht** – Am vergangenen Freitag hat das Politbüro des Zentralkomitees der KPCh den zur Überprüfung vorgelegten Rechenschaftsbericht der Regierung erörtert. Auf der Sitzung, die von Xi Jinping geleitet wurde, sei laut Berichterstattung in den chinesischen Staatsmedien darauf verwiesen worden, dass 2025 das Abschlussjahr des 14. Fünfjahresplans sei. Die neue Entwicklungslage solle beschleunigt gestaltet und die hochwertige Entwicklung stabil vorangetrieben werden. Die Reformen sollten kontinuierlich umfassend vertieft und die Öffnung auf hohem Niveau ausgebaut werden. Durch eine bessere Koordinierung von Entwicklung und Sicherheit solle eine positivere und effektivere makroökonomische Politik durchgesetzt werden. Durch einen Ausbau der Inlandsnachfrage solle eine integrierte Entwicklung der wissenschaftlich-technologischen Innovationen und Brancheninnovationen gefördert werden. Eine kontinuierliche Aufwärtstendenz der Wirtschaft solle angekurbelt werden, um das Lebensniveau des Volkes ständig zu erhöhen sowie die Harmonie und Stabilität der Gesellschaft zu wahren. **Unsere Einschätzung:** Auch die Berichterstattung zu dieser Sitzung des Politbüros unterstreicht, wie wichtig es für die Stabilität der chinesischen Regierung ist, die Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Das Treffen diene auch der Vorbereitung der „Zwei Sitzungen“. Die „Zwei Sitzungen“ beziehen sich auf die gleichzeitig stattfindenden Jahrestagungen des Nationalen Ausschusses der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (CPPCC), die am 4. März beginnt, und des Nationalen Volkskongresses (NPC), der am 5. März beginnt. Diese Tagungen werden voraussichtlich am oder um den 11. März enden. Es wird erwartet, dass hier eine wachstumsfreundlichere Agenda als im letzten Jahr vorgestellt wird, mit ungefähren Zielen von 5% für das BIP-Wachstum, 4% des BIP für die Haushaltsdefizitquote und 2% für die Verbraucherinflation. [CPC News](#)

**Deutschland hat gewählt** – Die deutschen Bundestagswahlen wurden auch in den chinesischen Medien umfangreich diskutiert. Sina Weibo berichtete beispielsweise, dass die Wahl zwar den Rechtsruck in Deutschland symbolisiere, es aber wohl auf die Bildung einer großen Koalition zwischen CDU und SPD hinauslaufen werde. Am gleichen Tag veröffentlichte Sina Weibo auch ein Portrait des CDU-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz. Hervorgehoben wurde zunächst Merz' jahrelange Rivalität mit der ehemaligen deutschen Bundeskanzlerin Merkel. Außerdem wurde dargelegt, dass Merz in der jüngeren Vergangenheit immer wieder betont habe, dass Europa die Abhängigkeit zu den USA verringern und unabhängiger werden müsse. **Unsere Einschätzung:** In China wurde das deutsche Wahlergebnis neutral bis wohlwollend aufgefasst. Für China haben die Beziehungen zu Deutschland eine große Bedeutung. Das liegt nicht zuletzt an den intensiven Handelsbeziehungen. Der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Lin Jian, sagte auf die Frage nach dem Ausgang der Bundestagswahl, China sei bereit, mit der neuen deutschen Regierung zusammenzuarbeiten, um die bilateralen Beziehungen zu stärken. Die neue deutsche Regierung wird wahrscheinlich die Beschränkungen für chinesische Investitionen lockern und gemeinsam mit der EU auf einen Handels- und Investitionspakt mit China drängen. Im Falle eines Handelskrieges mit den USA wird Deutschland wohl auch keine andere Wahl haben, als die Zusammenarbeit mit China zu verstärken. [Sina Weibo](#); [Sina Weibo](#)

**Preis für Kohle fällt auf Vierjahrestief** – Wie die chinesischen Staatsmedien vor wenigen Tagen berichteten, fiel der Preis für Kohle im Februar auf ein Vierjahrestief. Hauptlagerbestände an Kraftwerkskohle liegen hingegen auf dem höchsten Stand seit fast drei Jahren. Die am 28. Februar von der China Coal Industry Association und der China Coal Transportation and Marketing Association herausgegebenen Initiative schlägt deshalb fünf Dimensionen für die Entwicklung der Kohleindustrie vor, nämlich die „strikte Umsetzung der Stromkohleverträge“, die „Förderung der Kontrolle der Kohleproduktion“, die „Förderung der Rohkohlewäsche“, die „Kontrolle der Einfuhren von Kohle minderer Qualität“ sowie die „Stärkung der Selbstdisziplin der Industrie“. **Unsere Einschätzung:** Noch vor rund zehn Jahren hatte China mit recht hohen Kohlepreisen zu kämpfen. Das lag vor allem an einem im Vergleich zur Nachfrage knappen Angebot. Im Jahr 2024 hat China aber so viel Kohle importiert wie nie zuvor. Einer der Hauptgründe für die Rekorde bei den Importen war der starke Rückgang der Preise für Seekohle, der die Importkohle gegenüber den in China produzierten Alternativen sehr wettbewerbsfähig machte. Chinas steigende Kohleimporte haben seine Position als dominierender Akteur auf dem globalen Kohlemarkt gestärkt und das komplexe Zusammenspiel zwischen Energiesicherheit und Umweltverpflichtungen verdeutlicht. Während China zwar weiterhin massiv in erneuerbare Energien investiert, unterstreicht seine Abhängigkeit von Kohle aber auch die Herausforderungen des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. [Sina Weibo](#)

**Hochrangiger VBA-Kommandeur ausgezeichnet** – Vor wenigen Tagen fand in Peking eine Zeremonie statt, bei der kommunistische Helden ausgezeichnet wurden. Dabei erhielt der hochrangige Kommandeur der Volksbefreiungsarmee, Qi Fabao, einen Orden. Anlass dafür war, dass er im Jahr 2020 als Chef eines Grenzschutzregiments seine Truppen „in einer entschlossenen Reaktion auf die Gewaltakte indischer Streitkräfte“ im Galwan-Tal führte und einen großen Sieg erringen konnte. Bei der Verteidigung der territorialen Souveränität des Mutterlandes und der Wahrung der Kerninteressen des Landes sei er schwer verwundet worden. Die Zentrale Militärkommission verlieh ihm den Ehrentitel „Heldhafter Führer der Garnisons- und Nationalgarde“. **Unsere Einschätzung:** Dieses Beispiel zeigt, dass die Konflikte zwischen Indien und China noch lange nicht beigelegt sind und immer wieder eskalieren können. Indien und China haben eine gemeinsame Grenze von mehr als 3.440 km Länge und überlappende Gebietsansprüche. Das Tal des Flusses Galwan liegt in der Nähe von Aksai Chin, einem umstrittenen Gebiet, das von Indien beansprucht, aber von China kontrolliert wird. Indischen Quellen zufolge kamen damals bei Nahkämpfen am 15. und 16. Juni 2020 sowohl chinesische als auch indische Soldaten ums Leben. Medienberichten zufolge wurden auf beiden Seiten Soldaten gefangen genommen

und wenige Tage später freigelassen, während offizielle Quellen beider Seiten dies bestritten. [Sina Weibo](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

**China verstärkt den Kampf gegen ruinösen Wettbewerb** – Chinas Marktregulierungsbehörde traf sich mit führenden Unternehmen aus der Solar-, Automobil- und Technologiebranche, um Lösungen für den ruinösen Wettbewerb (*neijuan*) zu finden. Dieses Phänomen, ausgelöst durch Überkapazitäten, zwingt Unternehmen zu hohen Investitionen ohne entsprechende Gewinne. Insbesondere Solar- und Automobilsektoren sind betroffen, während Internetplattformen durch Marktmacht einzelner Akteure geprägt sind. Anwesend waren unter anderem Trina Solar, JA Solar Technology und Longi Green Energy, Alibaba und JD.com sowie BAIC und Mercedes-Benz. Bereits im letzten Jahr haben das Politbüro und die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission *neijuan* als prioritäres Problem anerkannt. Maßnahmen der Regulierungsbehörde umfassen strengere Kartellrechtsdurchsetzung und die Förderung von Qualitätsverbesserungen. Erste Marktreaktionen zeigen steigende Preise für Solarmodule. Die Behörden versprechen regelmäßige Kommunikation mit Unternehmen und eine faire Wettbewerbsumgebung. **Unsere Einschätzung:** Mit der fairen Wettbewerbsumgebung ist unter anderem gemeint, dass die Lokalregierungen nicht mehr ungehindert Gelder in den Aufbau von Kapazitäten geben sollen. Das ist der richtige Ansatz, jedoch dürfte es schwer sein, die seit Jahrzehnten auf Wettbewerb und KPIs ausgerichteten Lokalregierungen davon zu überzeugen, ihre Ressourcen anders einzusetzen, um qualitative Fortschritte statt quantitative zu erreichen. [South China Morning Post](#)

**Herausforderungen bei High-End-Werkzeugmaschinen** – China hat Schwierigkeiten, hochpräzise Computer Numerical Control (CNC)-Werkzeugmaschinen zu entwickeln, die für die High-End-Fertigung unerlässlich sind. Der Markt wird weiterhin von Siemens, Fanuc (Japan) und anderen etablierten Unternehmen dominiert. Während China im unteren und mittleren Marktsegment wettbewerbsfähig ist, fehlt es im High-End-Bereich an technologischer Autonomie. Trotz staatlicher Förderungen seit 2007 scheiterten viele chinesische Unternehmen aufgrund intensiver Konkurrenz und sinkender Subventionen. Der Preisdruck führte zudem zu abnehmenden Branchengewinnen. Auch vernachlässigen chinesische Unternehmen langfristige Forschung und Entwicklung. Gleichzeitig setzt Peking verstärkt auf Zukunftstechnologien wie Chipherstellung und Raumfahrt. Ausländische Unternehmen können daher weiter in China expandieren. **Unsere Einschätzung:** Aus dieser Nachricht ergibt sich eine klare Handlungsanweisung für deutsche Werkzeugbauer: Selbst wenn die eigenen Produkte gerade (noch) sehr gut laufen, ist eine ständige Forschung, Weiterentwicklung und Suche nach neuen Nischen der Garant für zukünftige Erfolge. Gleichzeitig gilt auch die neue Definition von „Made in China“: Wer in China produziert, wird als chinesisches Unternehmen betrachtet – mit allen Vor- und Nachteilen (wie der Möglichkeit, bevorzugt an Ausschreibungen des chinesischen Staates teilzunehmen, aber auch möglichen Strafzöllen beim Export nach Europa oder in die USA). [Financial Times](#)

**Chinesische Biotech-Firma schlägt Blockbuster-Medikament** – Das neue Lungenkrebsmedikament Ivonescimab des chinesischen Unternehmens Akeso schnitt in klinischen Studien besser ab als das

weltweit meistverkaufte Medikament Keytruda von Merck. Patienten mit Akesos Medikament erlebten eine doppelt so lange Zeit ohne Tumorwachstum. Die Ankündigung führte zu einem Kursanstieg des US-Partners Summit Therapeutics. Chinas Biotech-Sektor hat sich in den letzten zehn Jahren von Nachahmern zu Innovatoren gewandelt. Große Lizenzdeals mit westlichen Pharmaunternehmen unterstreichen die wachsende Bedeutung. Waren es 2017 noch 46 Deals im Wert von 4 Milliarden US-Dollar, sind es 2024 mehr als 200 mit einem Wert von 57 Milliarden US-Dollar. Trotzdem bestehen sowohl im Inland als auch international Zweifel an der Qualität chinesischer Medikamente. Die FDA hat chinesische Studienmethoden kritisiert, und das Vertrauen chinesischer Verbraucher bleibt gering. Eine internationale Studie zu Ivonescimab soll die Wirksamkeit bestätigen. **Unsere Einschätzung:** Während innerhalb der Pharmabranche offenbar die Vorteile von Kooperationen mit innovativen chinesischen Unternehmen geschätzt wird, ist die Öffentlichkeit durch schlechte Nachrichten über chinesische Medikamente skeptisch. Die wenig wirksamen chinesischen Covid-Impfstoffe und die jüngsten Vorwürfe chinesischer Ärzte über unwirksame Generika tragen wenig zur Steigerung des Vertrauens bei. [CNN](#)

**Chinas Einfluss auf Afrikas KI-Entwicklung und Regulierung** – China unterstützt Afrika mit Unternehmen wie DeepSeek und der Digitalen Seidenstraße beim Aufbau seiner digitalen Infrastruktur. Afrika macht bisher nur 2,5% des globalen KI-Marktes aus, könnte aber bis 2030 ein Wirtschaftswachstum von 2,9 Billionen US-Dollar erzielen. Besonders Sektoren wie Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Bildung und Finanzen profitieren. Südafrika liegt bei der Zahl von KI-Unternehmen und Förderprogrammen vorn. Afrika kann technologische Entwicklungsstufen überspringen und hat mit einer jungen, technikaffinen Bevölkerung ein hohes Potenzial, was KI-gesteuerte Lösungen erleichtert. Noch mangelt es an Rechenkapazität, Daten und einer eigenständigen KI-Industrie. Afrikanische Regierungen entwickeln zunehmend KI-Regulierungen, um Datenschutz und Sicherheit zu gewährleisten. Kenia und Marokko erarbeiten etwa Gesetze zur Kontrolle von KI-Anwendungen, und China unterstützt durch Governance-Initiativen. Im geopolitischen Wettbewerb zwischen China und den USA sehen afrikanische Länder keine Notwendigkeit, sich zu entscheiden. Die Forderung der USA, Huawei auf die Blacklist zu setzen, haben die afrikanischen Länder ignoriert – ohne Konsequenzen. **Unsere Einschätzung:** China kann nicht nur aus den eigenen Erfahrungen mit dem Überspringen von technologischen Schritten beitragen, sondern auch die entsprechenden Technologien liefern und beim Aufbau der dafür benötigten Stromversorgung mit erneuerbaren Energien helfen. Wenn die afrikanischen Länder von Anfang an ihren steigenden Energiebedarf mit erneuerbaren Energien decken können, dann könnten sie ihren Wohlstand klimaschonend erreichen. [South China Morning Post](#)

**Gamification macht Sparen für Chinas Jugend attraktiver** – In der Zahlplattform Alipay der Ant Group ist eine Spar-App integriert, die junge Verbraucher:innen spielerisch zum Sparen motivieren soll. Die Nutzer:innen zahlen für Kapitel in Erzählungen wie Liebesgeschichten oder Zeitreisen, indem sie zum Beispiel fiktive Geschenke für die Hauptfiguren kaufen. Für jeden Kauf fließt Geld auf ein App-Sparkonto, das später in der realen Welt ausgegeben werden kann. Eine Liebesgeschichte kostet bis zu 2.644 Yuan (360 USD), und 200.000 Nutzer haben damit insgesamt 55 Millionen Yuan (7,59 Mio. USD) gespart. 2024 haben 1,3 Millionen junge Nutzer:innen durch solche Geschichten Geld zurückgelegt. Die Möglichkeit zur Eröffnung eines gemeinsamen Sparkontos, etwa für Reisen, nutzten 3,5 Millionen Paare. Früher konsumfreudige junge Chines:innen sparen nun vermehrt aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit. Laut einer Umfrage der People's Bank of China wollen über 60% der städtischen Verbraucher mehr sparen. An der App schätzen sie, dass sie das auf unterhaltsame Weise ohne das Gefühl von Verzicht tun können. **Unsere Einschätzung:** Insgesamt ist die Sparquote in China seit Jahren höher als in westlichen Ländern. Der Trend ging 2024 zum sparsamen Leben und geringeren Konsum. Bemerkenswert ist, dass

das Sparen über die private Plattform Alipay stattfindet, die mit dieser App ein weiteres Angebot geschaffen hat, das eigentlich zum Bank-Geschäft gehört. [Nikkei Asia](#)

- Inside China
- AboutChina
- NewAtCIDW**
- ChinaCalendar
- ChinaJobs

## CNBW Arbeitskreis Chinageschäft von KMU im Wandel



### Neue Podcastfolge: Scams

Im März haben wir uns in „China ungeschminkt“ mit einem Thema beschäftigt, von dem wir im Westen in der Regel nicht so viel mitbekommen, wenn wir nicht die chinesischen sozialen Medien verfolgen: Telekommunikationsbetrug im großen Maßstab.

Im Januar wurde der Fall des Schauspielers Wang Xing bekannt, der unter dem Vorwand eines Drehs nach Thailand gelockt und dort entführt wurde. Er wurde nach Myanmar in einen Betrugspark gebracht, wo er nach Drehbüchern anderen Chines:innen per Telefon oder Internet Geld entlocken sollte.

Solche Fälle passieren tausendfach, allerdings hatte in diesem Fall die Freundin des Schauspielers in den sozialen Medien schnell zur Hilfe aufgerufen, und dank der Reposts einiger bekannte Schauspielerkollegen ging das Thema innerhalb kürzester Zeit viral. Der Schauspieler kam frei.

Betrugsmaschen in unterschiedlichster Form gehören in China zur Tagesordnung. Die Behörden haben jüngst wieder eine Warn-Kampagne gestartet. Die Gruppe, die am häufigsten auf die Betrügereien hereinfällt, sind die 18- bis 40-Jährigen. Vermutlich sind sie am anfälligsten für Versprechungen zum schnellen Geldverdienen, lukrative Stellenangebote und Liebesbetrug.

Den Link zum Podcast gibt es auf unserer [Website](#).

\*\*\*\*\*

**Letzte Chance zur Anmeldung vor dem ersten Treffen:  
CNBW-Arbeitskreis: „Chinageschäft von KMU im Wandel“**

Im März starten wir gemeinsam mit Herrn Reiner Haberstock von Arnold Fasteners (Shenyang) den neuen CNBW-Arbeitskreis „Chinageschäft von KMU im Wandel“. Gemeinsam analysieren wir die aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen für deutsche kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in China, unter anderem mit folgenden Themen:

- ✓ Gründung und Expansion von Niederlassungen
- ✓ Einkauf und Lieferkettenmanagement
- ✓ Mitarbeitergewinnung, -bindung und -führung
- ✓ Geopolitische Rahmenbedingungen und regulatorische Entwicklungen
- ✓ Wettbewerb mit chinesischen Unternehmen

 **Erstes Online-Treffen am 11.03.**

**Veranstaltung:** [Herausforderungen und Outlook 2025: KMU im Chinageschäft - Auftaktveranstaltung des CNBW-AKs „Chinageschäft von KMU im Wandel“](#)

**Veranstalter:** China Netzwerk Baden-Württemberg

**Datum:** Dienstag, 11. März 2025, 08:30 – 10:00 Uhr

 **Melden Sie sich jetzt an und bringen Sie Ihre Themen ein!**

**Bitte leiten Sie diese Einladung gerne auch an andere weiter, die von diesem Arbeitskreis profitieren könnten.**

**Mehr zum Arbeitskreis "Chinageschäft von KMU im Wandel": [hier](#)**

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

**Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [05.03. - Berlin Contemporary China Network: China in Science & Education: History, Politics, and Future Challenges](#)
- [06.03. - Messe Stuttgart + Messe Nanjing: China Nanjing – Germany Stuttgart Economic and Trade Cooperation Exchange Conference](#)
- [06.03. - German Institute for Global and Area Studies: How the Social Credit System Strengthens, Weakens, and Transforms Law in China](#)
- [07.03. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e. V.: Strategiespiel Weiqi \(Go\) - eine der vier chinesischen Künste](#)
- [07.03. - CAU Kiel: Datenschutzrecht in deutsch-chinesischen Wissenschaftskooperationen](#)
- [10.03. - Galerie Shanghai: Galerie Shanghai: LIN LANG – The Chinese Story of Jewelry Art](#)

- [10.03. - Länderbüro Norddeutschland: Münchener Sicherheitskonferenz: Ein Blick auf China](#)
- [12.03. - China-Kompetenzzentrum Düsseldorf, NRW.Global Business, IHK Düsseldorf, DCW: Successful Business in Germany | EPR-Compliance-Strategien für Smart-Hardware-Hersteller in Übersee und Investitionsmöglichkeiten in der Kreislaufwirtschaft](#)
- [12.03. - Dezan Shira & Associates: Seizing Opportunities in China's Policy-Driven Industries: Insights for 2025 and Beyond](#)
- [12.03. - Technologiezentrum Schwäbisch Hall: Praxisworkshop: China Update 2025 - Wie Unternehmen 2025 im Wettbewerb bestehen](#)
- [13.03. - Ostasiatisches Seminar Georg-August-Universität Göttingen: Panel discussion: Xi Jinping and the Question of Power](#)
- [13.03. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: China's Scientists and International Research on Climate Change](#)
- [13.03. - IHK Pfalz: So geht China 2025 – Erfolgreich agieren im Wettbewerb in und mit China](#)
- [13.03. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Arbeitsrechtliche Änderungen im Jahr 2025 und Praxistipps](#)
- [14.03. - European Union Chamber of Commerce in China: Beyond Two Sessions 2025: Charting the Course for Business](#)
- [14.03. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Psychodynamische Psychotherapie und Psychoanalyse in China – eine unerwartete Begegnung](#)
- [18.03. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Wettbewerb durch Kooperation - weiterhin ein Erfolgsrezept?](#)
- [18.03. - Reinhold-Maier-Stiftung: Chinas Cyberstrategie und ihre Auswirkungen auf Europa: Eine digitale Bedrohung?](#)
- [18.03. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Best Business Practices](#)
- [18.03. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Besuch einer UnternehmensDelegation aus Zhejiang](#)
- [20.03. - China-Team: „ Small Giant“ – die neue Positionierung der deutschen KMU](#)
- [20.03. - Chinaforum Bayern: Chinesische Investitionen in Deutschland - M&A, Greenfield oder gar nicht?](#)
- [21.03. - EU SME Centre: China's Hazardous Waste Sector: Market Insights, Regulations, and Opportunities for European SMEs](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

### **Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [Gleiss Lutz sucht Rechtsanwälte China-Team \(m/w/d\)](#)
- [FALK GmbH & Co KG sucht Steuerfachangestellter \(m/w/d\) oder Bilanzbuchhalter \(m/w/d\) für den Bereich China Desk](#)
- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Assistant Manager, OMS Operations](#)
- [Zwick GmbH & Co. KG sucht Field Service Engineer - South China](#)
- [eviom GmbH sucht Junior Digital Marketing Manager China \(m/w/d\)](#)



- [Elmos Semiconductor Business Services GmbH sucht Senior Projektleiter \(m/w/d\) IC- und Mikrosystem-Entwicklungsprojekte Region China](#)
- [HT CONNECT GmbH & Co. KG sucht Sachbearbeiter \(m/w/d\) Einkauf und Disposition – International / China](#)
- [Brooks Sports GmbH sucht Integrated Brand Campaign Manager, China](#)
- [BioNTech AG sucht Manager CTSM Logistics China](#)
- [Yunsheng Magnetics \(Europe\) GmbH sucht Account Manager im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [InfraTec sucht Senior Sales Manager China \(w/m/d\)](#)
- [Ecovacs Europe GmbH sucht Online Marketing Specialist EMEA \(m/f/d\)](#)
- [Thermo Fisher Scientific sucht CMC RA Senior Manager/AD China submissions](#)

#### **für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [MR China Ltd. bietet Technical Service Engineer - Internship](#)
- [Mercedes-Benz Mobility AG bietet Internship at Business Development Public Charging starting April 2025](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China bietet Government Affairs Internship](#)
- [German Education Management GmbH bietet Praktikum im Bereich DaF/Deutschkurs in Changsha, China \(w/m/d\)](#)
- [Volkswagen Group bietet Praktikum Produktmanagement Modellreihe China \(w/m/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

#### **CONTACT & IMPRINT**

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
 Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
 Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
 Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.